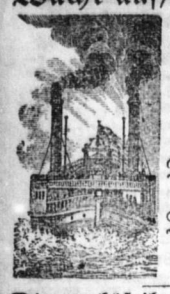
Wacht auf, ihr Patrioten!



General

Kossuth

kommt!

Der **Cäsch Burger** ist aber schon da!

Ja er ist noch da, obschon es hieß er sei fortgezogen!

Die wohlfeile Ofenschmiederei in Allentaun.

Unterzeichneter wollte seine zahlreichen Freunde und Kunden darauf aufmerksam machen, daß er die Ofenschmiederei noch immer an seinem alten Standplatze in der Allen Straße, nördlich vom Viereck, und einige Thüren oberhalb Craig's Stohr, fortbetreibt, und zwar ausgedehnter als je, und daß er gegenwärtig eine herrliche Auswahl

Holz- und Kohlen-Oefen

auf Hand hat. In der That eine schönere, bessere und wohlfeilere Auswahl Oefen ist noch nie in Allentaun zum Verkauf angeboten worden. Diese Worte werden aber oft gebraucht, und wenn man die Sache untersucht, so ist es manchmal nur „ein groß Gekrisch und wenig Wolle." Der Burger aber sagt Euch sicher die Wahrheit—und wer es nicht glaubt, der rufe an und überzeuge sich selbst,— das Anschauen kostet gerade was es irgend wo sonst kostet, außer man geht ins „Stohr"—nämlich Nichts. Aber wer kaufen will der muß drum nicht denken daß er ohne gekauft wieder wegkommt, denn alle Geschmacke kann er mit seiner herrlichen Auswahl befriedigen, und wohlfeiler kann man nirgends kaufen—und man muß doch zugeben daß ein Jeder Acht auf seine eigenen Interessen hat — und wer das hat, besucht sicher den Burger, ehe er sonstwo kauft.

Ofenrohr und Trommeln

hat er auch eine große Auswahl auf Hand —natürlich alles ganz billig.

Ein Assortement Blechwaaren.

Ein sehr schönes und dauerhaftes Assortement Blechwaaren — alles was in diesem Fach gewünscht wird, findet man ebenfalls bei ihm, und dazu noch so billig—ja billig!— denn bei ihm findet man gar nichts, das nicht wohlfeil ist.

Dachrinnen (oder Kandeln)

verfertigt und befestigt er auf die dauerhafteste Art, auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Preisen.

☞ Für altes Guß, Kupfer, Zinn und Messing bezahlt er die höchsten Marktpreise im Austausch für Waaren oder baar Geld.

Erist dankbar für bisher genossene Kundschaft — und sein Bestreben soll immerhin sein, Jeden zu befriedigen der von ihm kauft, und mehr kann doch Niemand thun— und Viele thun dies nicht, und könnten es auch nicht thun, selbst wenn sie wollten.

Stephen Burger.

Allentaun, Nov. 27. nq—

Oeffentliche Vendu.

Mittwochs den 3ten März, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Obersaucon Taunschip, Lecha Co., öffentlich verkauft werden:

Zwei vortreffliche Familien-Pferde, 3 Milchkühe, 2 Rinder, ein 2 Pferde Wagen mit Body, 2 Sett Pferdegeschirr, ein paar neue Heuleitern, Holzschlitten und Eggen, Kühketten, 2 neue Wurfschaufeln, und viel sonstiges Bauerngeräth, zu weitläufig hier zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Heinrich Sell.

Februar 12. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Dienstags den 2ten März, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Charles Stephen, letzthin von Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine Kuh, ein Spazier Wagen, mit Geschirr, eine Strohbank, Mist und Heugabeln, Misthacken, Fruchtreff, Saamen auf dem Felde, Stroh beim Gebund, Sensen, 3 Sägblöcke, zwei Kugel Büchsen und zwei Schrot Flinten, Kuhketten, und Bettlade ein Barrel Essig, und sonst noch Artikel zu weitläutig zu melden.

Die Bedingungen an Verkaufstage und Aufwartung von

Sanford Stephen, Adm'or.

Febr. 12. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags und Samstags den 5ten und 6ten Marz, an beiden Tagen um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Vier Pferde, Pferdegeschirr, 4 Kühe, ein Bull und Rinder, 5 Schweine, ein 4Gäulswagen mit Body, ein 2Gäulswagen mit Body, Holzschlitten, 2 Paar Heuleitern mit Schemel, Dreschmaschine mit Pferdegewalt, 2 Windmuhlen, Pflüge und Eggen, ein Bergpflug, Schaufel Egge, 2 Oefen mit Rohr, und sonst noch allerlei Bauern- und Hausgeräth, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Salomon Kuhns.

Februar 12. nq3m

Achtung!

Lowhill Reifel Rängers!

Ihr habt Euch zu versammeln am Samstag den 6ten März um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Peter Lentz, in Lowhill Tschp., Lecha Caunty, um einen Captain und die übrigen Offiziere für diese neue Compagnie zu erwählen.

Auf Befehl der Compagnie.

Februar 19. nq3m

Eckert und Co.'s

WHOLESALE

Tabak-, Schnupftabak- und Cigarren-Manufaktur,

Hamilton Straße, 4 Thüren unter der Deutsch-Reformirten Kirche,

Allentown, Penns.,

Kaufleute, Schayhalter, Krämer, und Andere finden es zu ihrem Vortheil wenn sie bei ihnen anrufen und ihren großen Stock untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen indem ihre Artikel an den allerbilligsten Preisen verkauft werden.

☞ Alle Artikel, die keine Zufriedenheit geben, werden zurückgenommen und das Geld dafur wieder erstattet.

Allentown December 11, 1851. nq—

Vegetabilisches Vieh-Pulver,

zubereitet von

Breinig, Fronefield und Co.,

No. 187 Nord 3te St., Philad.

Die Eigenthümer des obigen Pulvers haben das Vergnügen, im Stande zu sein, die Aufmerksamkeit aller Farmers auf einen Artikel zu lenken, welcher in allen Rücksichten irgend etwas der Art, was dem Publikum in den 50 Jahren angeboten ist, übertrifft. Es ist nicht allein von **individuellem** Interesse, sondern es muß mit der Zeit eine große **National-Wohlthat** werden. Im Allgemeinen wird es zum Nutzen einer Million Thaler jährlich zu dem Produkte des Landes an Zunahme von **Milch, Butter und Fett** von derselben Masse Futters hinzufügen, außerdem aber **viele, sehr viele** Leben werthvoller Thiere dadurch retten, daß sie zur Gesundheit wieder hergestellt werden. Es wird deshalb ohne Zweifel mit der Zeit als einer der Stapel-Artikel eines jeden Farmers betrachtet werden, welcher eine Melkerei unterhält, eines jeden, welcher ein Pferd besitzt. Es ist keine von den Medezinen, welche ein Thier auf eine kurze Zeit aufblähen, sondern es wird durch die Fähigkeit, welche es besitzt, Hippurie Acid (welches eine unfruchtbare, unnütze Materie ist) in Lactie Acid oder Oelstoff (Milchsäure) zu verwandeln, bewirken, daß ein größerer Betrag von Nahrungsstoffen aus den fallen Ueberreste der Nahrung aus dem Stellen in Hippurie Acid übergehen. Wir haben eine Menge von Bauern zu pflanzen, von dem was wir eben gesagt haben. Es mag genug noch zu sagen: Wir haben das wirksame Agens mit einer großen Anzahl Pflanzen und Kräutern vermischt, welche Geruch und Zeit mäßig und wirksam erwiesen haben, um den Appetit zu verbessern und die Verdauung zu befördern, und so den ganzen Zustand des Thieres zu sichern, von welchem Milch und Fett gebildet werden muß. Das Pulver kann gebraucht werden für Pferde, Kühe und Schweine in folgenden Beschwerden und Krankheiten.

Pferde.

Gelbes Wasser. Diese Krankheit wird durch den schlechten, ausgemergelten Zustand des Blutes erzeugt, welches dünn und wässrig und von gelber Farbe ist. Es ist eine sehr gefährliche Krankheit, welche jährlich eine Menge werthvoller Pferde zerstört. Ein reichlicher Gebrauch dieses Pulvers wird diese Krankheit völlig heilen. Es wird durch Verbesserung der Verdauung und dadurch, daß es dem Blute eine größere Quantität rother Theilchen zuführt, die beste und einzig mögliche Aussicht zur Wiederherstellung darbieten. Im Beginne der Krankheit gebe täglich Mittags einen Eßlöffel voll, wenn die Krankheit weit vorgeschritten ist, zwei Eßlöffel voll wöchentlich.

Schlabbern (slabbering). Dies ist die Verwüstung mancher werthvollen Thiere durch Erschöpfung, durch eine beständige Auslerung des Speichels, welcher in den Magen gehen sollte um die Verdauung zu befördern. Es wird oft durch den in den Wiesengründen wachsenden indianischen Tabak hervorgerufen. Ein Eßlöffel voll dreimal in der Woche wird dem Flusse oftmals Einhalt thun, wenn er nicht von dem Tabak im Grase abhängig ist; unter solchen Umständen muß das Thier einige Zeit aus dem Erreiche des Tabaks zurückbehalten werden.

Der stille Koller. Dies Pulver hat schon Hunderte von Pferden von dieser lästigen Krankheit geheilt, zum Erstaunen derer welche es gebraucht haben. Es sollte zeitig gebraucht werden, bevor sich Materie in den Nacken gebildet hat, sonst kann das Thier nicht vollständig wieder hergestellt werden, wenn nicht die Materie ausgeleert ist. Gebrauche es zeitig, um solch ein Resultat zu verhüten. Die Dosis ist ein oder zweimal täglich ein Eßlöffel voll.

Drüsen oder Rotz. Diese Krankheit hat alle Pferdeärzte bestürzt. Gebt dieses Pulver, und es wird Wunder in dieser bisher unheilbaren Krankheit thun. Es ist eine Krankheit im Drüsensystem und wird durch mangelhafte Ernährung befördert. In solchen Fällen wird ein Eßlöffel voll täglich zweimal während ein oder zwei Monaten unausgesetzt verabreicht in drei Fällen aus vier eine Heilung bewirken. Das ist vollständig erwiesen und bezeugt. Husten und kurzer Athem hängen von schwachen Lungen ab. Jeden Morgen ein Eßlöffel voll wird das Uebel in einer oder zwei Wochen verringern und heben.

Magere oder muthlose Pferde, oder wo einige Ueberthätigkeit von Ruhe oder Steifigkeit der Bewegung sind und das Pferd nicht fett werden will, oder wo das Haar rauh ist und sich aufsperrt, indem das Futter nicht gut zu bekommen scheint. In solchen Zuständen bringt es meistentheils eine unmittelbare Besserung des Thieres hervor, es verbessert die Verdauung, und damit Verschwindet alle Trägheit des Thieres, es wird lebhaft und munter und sein Haar wird glatt, geschmeidig und glänzend.

Pferdehändler werden, wenn sie ihren Pferden einen oder zwei Eßlöffel voll jedem wöchentlich geben, dieselben gegen die Gefahr schützen, sich zu verkälten oder den Keller zu bekommen, wenn sie dem Wetter sehr ausgesetzt sind, etc. Ihre Pferde werden auch zu größerem Vortheil erscheinen wenn sie zum Verkauf angeboten werden, indem das Pulver dieselben in einem guten und gesunden Zustande erhält. Farmer und Frachtfuhrleute werden gleichfalls finden, daß es ihren Pferden sehr wohl thut, wenn sie mit dem Pulver, wie oben angegeben, gefüttert werden, indem es ihnen einen fortwährend guten Appetit sichert.

Kühe.

Für Milchkühe. Wir sind aufs Vollständigste überzeugt, daß es nicht allein die Beschaffenheit der Milch verbessert, sondern das es auch die Menge der Milch, Sahne und Butter vermehrt. Einige, welche den Versuch damit gemacht haben, sagen, ein Pfund in jeder Woche, andere sagen ein halbes Pfund, während eine Person darauf bestehet, daß sie zwei Pfund mehr von jeder Kuh in der Woche gemacht hat. Wir denken, das der durchschnittliche Gewinn zwischen einem halben und einem Pfunde per Woche bei jeder Kuh schwanken wird, wenn die Kühe vollständig gesund sind. Dieser Zusatz-Ertrag wird durch die Verwandlung des Hippurie Acid in Lactie Acid (Milchsäure), Stickstoff (Nitrogenous) und Fett-Masse gewonnen, ebenso dadurch, daß der durch die Lungen eingeathmete Sauerstoff mit den Elementen der Rückwirkung versehen wird, ohne einen der Stickstoff erzeugenden Theile des Futters wegzunehmen.

Dieses Pulver wird den Kühen den gesunden und gedeihlichen Zustand des Systems erhalten, welcher Milch und Butter hervorbringt, welche während der Sommerzeit einen so sehr guten Geschmack hat, wenn das Vieh auf einer guten Weide geht. Dessen Appetit wird beständig gut sein; das Pulver wird ihm Nahrung zuführen, an welcher es sonst bald Mangel leiden und endlich an Quantität und Qualität der Milch und Butter so bald nachlassen würde, als die heiße Sommerzeit vorschreitet und die Weide kahl wird. Jeder Farmer und Melkereis-Besitzer, welcher bei seinen Kühen dieses Pulver regelmäßig füttern wird, wird es Sommer und Winter in einem sehr wohlthuenden guten Stande finden. Zu diesem Zweck sollte von dem Pulver zwei oder dreimal wöchentlich ein Eßlöffel voll gegeben werden.

Hohle Hörner oder **Wolf** oder das Klauenleid und alle andern Krankheiten des Mastviehes, welche von einem schlechten Zustande der Säfte herrühren, werden schnell und wirksam entfernt. Bei Kühen, deren Milch blau, dünn und wässrig ist, und welche nicht viel Rahm liefert, oder, die blutige Milch geben, oder die gewohnt sind lange trocken zu stehen, wird es als untrügliches Gegenmittel erkannt werden, indem es die Beschaffenheit des Blutes verbessert. Ein Eßlöffel voll jeden Tag oder einen Tag um den andern, wird dazu erforderlich sein.

Schweine.

Die Ferkel verhitzen sich häufig im Sommer, bekommen geschwollene Hälse, Husten, Geschwüre in den Lungen und der Leber, welche sehr häufig deren plötzlichen Tod veranlassen, dieses aber wird gänzlich verhütet, wenn man ein Pfund oder ein halbes Pfund Pulver in ein Faß Spülich mischt, und wird zugleich den Mästungsprozeß bedeutend beschleunigen.

N. B. Bei einem Thiere welches Milch gibt und zugleich gemästet werden soll, darf man nicht mehr als einen Eßlöffel voll wöchentlich geben, oder es wird die Bildung des Fettes zurückhalten, indem es den Betrag der Milch vermehrt.

Möge nun Jedermann die Wirkungen des Pulvers für sich selbst versuchen, und er wird durch dessen vortreffliche Eigenschaften befriedigt werden, und daß kein Farmer ohne dasselbe sein sollte.

Um ferner auszufinden, wie weit unser mit Recht berühmtes Viehpulver zu dem Zutrauen eines einsichtsvollen Volkes berechtigt ist, haben wir Briefe nach allen Theilen der Vereinigten Staaten, wo unser Pulver gebraucht wurde, abgesandt, und wir sind im Stande, aus diesen vor uns gebrachten Beweisen jedem Farmer, Körner und Pferdebesitzer die Versicherung zu geben, daß das Pulver bis dahin bei weitem unsere kühnsten und zuversichtlichsten Erwartungen übertroffen hat.

☞ Obiges Pulver ist in all den Hauptstohres in Lecha Caunty zu haben.

Philadelphia, November 13, 1851. nq—

Großes

Kriegs-Geschrei!

Bonaparte im Felde!

Aufregende Zeiten in Frankreich—Bonaparte ein Verräther der Republik—Tausende und Zehntausende werden geopfert werden um die Sache der Freiheit zu gewinnen!

Während Aller Augen auf die furchtbaren Vorbereitungen zum Kriege gerichtet sind, erinnert euch an den

City Cäsch-Stohr.

Sehet auf die große Bewegung in Bezug auf das

Wohlfeilere als das Wohlfeilste

in ganz Pennsylvanien.

Mitbürger—Ihr könnt große, ja große Bärgens erwarten, und ihr werdet nicht fehl gehen, so ihr mit dem Cäsch in der Hand anrufet an dem City Stohr.

Merket und überleget.

50 Stück gebleichter Muslin, für 3 Cents, — Just 9 Cents für ein schönes Hemd mit einem eleganten Kragen daran.
20 Stücke feiner Kattun, zu 3 Cents,—Just 24 Cents für eine Dreß.
50 Stücke superfeiner zu 4 Cents.
50 do extra feiner zu 6 Cents, werth 10 Cents.
40 do ⅞ gebleichter Hemder Muslin, just 6 Cents, werth 12 Cents.

Muslin de Lain und Caschmere.

50 Stücke feine Delains und Caschmeres zu 12½ Cts.

Alpaca.

10 Stücke schwarzer Alpaca zu 12½ Cts.
50 „ feiner, von 18 Cts. bis 75 Cts.

Sattinets.

5 Stücke Sattinets, zu 20 Cents.
10 — feine, von 25 bis 37½ Cts.
20 — feine Caschmeres, zu 50, 62½ und 75 Cts.

Bärgen in Tuch.

55 — schwarzes und blauschwarzes Tuch, zu $1.00. Feines und superfeines von $1.50 bis 3.00.

Furnisching-Waaren an großen Bärgens.

4000 Yards splendide Cärpets zu 18 bis 62 Cents.
Super und Dreiply Carpets, sehr billig, an 75 bis 1.00.
10 Stücke Venetian Carpets von 8 bis 18 Cents.

Queenswaaren.

300 Setts 46 Stück und neue Styls Queenswaaren von $3 bis 3.50.
50 Duzend feine Point Tumblers zu 3 Cents.
Eine große Verschiedenheit von Parlor-Waaren und Ornaments.

Grozerien! Bärgains!

3 Hogshead feiner Neuorleans Zucker, zu nur 6 Cents.
25 Barrel bester Zucker zu 8 bis 11 Cents.
1000 Pfund bester Rio Kaffee zu 10 Cents.
Honigsrup Melasses, so gut als in irgend einem Stohr gehalten wird, nur 10 Cts.
5 Hogshead Neuorleans Melasses zu 6 Cts. die Quart.

Große Bärgens für Kutschenmacher.

10 Stücke blaues Tuch, zu $1 50.
10 — do do 1 75 bis 2 00.
50 — Carriage-Top Oelduch, feine Qualität, zu 31.
25 — Floer Oel-Tuch, von 35 bis 50 Cents.
10 — Seide Fringes, so wieder als 10 Cents.
20 — Head-Leinina, von 18 bis 45 Cts.
25 — Coach-Läce, sehr wohlfeil, vom neuesten Styl. Kurz, alle Arten Carriage-Trimmings, ganz unterm Preise zu haben im

City Casch Stohr.

Mitbürger — Nun ist eure Zeit! Keine Mühe wird gespart um euch zu befriedigen,—und nachdem ihr eure Güter gekauft habt, werdet ihr finden, daß der City Baargeldstehr um 25 Prozent besser thut, als irgend ein anderes Etablissment, außer sie kennen auf die nämliche Footing. Ich verlange nur ein Versuch von euch, und ihr selbst werdet den Gewinn davon haben.— Also rufet an am City Baargeldstehr von

Thomas B. Weidner.

Allentaun, Januar 8. nq—

Jede Art Landesprodukte

werden im Austausch für Waaren angenommen, wofür der höchste Marktpreis erlaubt wird am City Baargeld-Stehr von

Thos. B. Weidner.

Stehen erhalten am City Baargeldstehr:
2000 Pfd. gute Rosinen, zu 6½ Cents.
25 Bushel getrocknete Pfirsching.
50 halbe und Viertel Barrel Makrelen.

Thos. B. Weidner.

Zum Verkauf im City Baargeldstehr:
1000 Pfund Sode zum Seifsiedern.
500 Pfund Soda-Asche.

Thos. B. Weidner.

Zum Verkauf am City Baargeldstehr:
200 neustylige Spiegel für 18 bis $6 00.
Vergoldete Spiegel.

Thos. B. Weidner.

Dr. Wm. J. Romig,

welcher soeben wieder nach Allentaun zurückgekehrt ist, bietet seine professionellen Dienste seinen Freunden und dem Publikum überhaupt an. Er ist von nun an bis den 1sten nächsten April an Kolb's Gasthaus anzutreffen, nach welcher Zeit sein Wohnort auf der Südseite der Hamilton-Straße, ein halbes Viereck unterhalb Pretz, Guth und Co's. Stohr, in dem Eckhause, wo er früher wohnte, sein wird.

Februar 19. nq—

Ein Kutschenschmied-Geselle

wird sogleich verlangt,

bei dem Unterschriebenen, in Schnecksville, Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty.— Ein verheiratheter Mann kann mit einer Wohnung versehen werden. Ein lediger kann auch die Stelle erhalten. Der Geselle kann auf lange Zeit Arbeit und annehmbaren Lohn rechnen. Man melde sich ohne Zeitverlust bei

William H. Wetherhold.

Februar 19. nq3m

Ein neuer Artikel.

Morehead's magnetische Salbe

besitzt die eigenthümliche und schätzbare Tugend, daß sie Schmerz hemmt und Krankheit heilt durch äußerliche Anwendung, anstatt des gewöhnlichen Gebrauchs, den Patienten mit Medizinen zu füttern, bis die erschöpfte Natur hoffnungslos unterliegt. Obige Salbe soll vortrefflich wirken in allen Gebrechen wofür Salben oder Pflaster bisher gebraucht wurden. Sie ist ein berühmtes **Stärkungs-Pflaster** und wird mit dem besten Erfolg bei allgemeiner Schwäche angewendet. Sie wird besonders empfohlen gegen Lähmung und Steifheit der Gelenke, Schmerz in der Seite, im Rücken oder in andern Theilen des Körpers.

Preis 25 Cents die Box. Stohrhaltern wird im Großen ein liberaler Abzug erlaubt.

Zum Verkauf, mit vollen Anweisungen, im

Patriot Buchstohr, bei

Guth, Young und Trexler.

Sehr wohlfeil für Baargeld!

Vorzügliche neue

Cabinet-Waaren

in der Hamilton Straße, erste Thüre unterhalb J. H. Busch's Ofenstohr, in Allentaun.

Hollman & Gangwer

Machen ihren Freunden und dem Publikum hiermit die Anzeige, daß sie gegenwärtig an dem obigen Standplatz Geschäfte betreiben, allwo sie fortwährend

Einen prächtigen Stock

von allen gewünschten Cabinetwaaren, als **Sofas,** Sekretärs, Bureaus, Wardrobes, Desks,—Card, Pier, Side, Dining und Breakfast Tische, alle Arten Bettladen—kurz, Alles was in ihr Fach gehört, auf Hand halten und auf Bestellung verfertigen—und zwar dauerhaft, schön und zu den billigsten Preisen. Sie achten es nicht nöthig viel Worte zu machen, indem Jedermann herzlich eingeladen ist anzurufen und für sich selbst zu urtheilen.

Allentaun, Dec. 11. nq3M

Für Cabinetmacher.

Mahogony Vinir von jeder Art ist stets bei den Unterschriebenen zu haben, und zwar an den allerbilligsten Cäschpreisen.

Hollman und Gangwer.

Allentaun, Dec. 11. nq3M

Ausgezeichnetes Deutsches

Vieh-Pulver,

einzig zubereitet durch

Wallace und Lochman,

Wholesale Druggisten,

No. 226 Nord Dritte Straße, Philadelphia.

Die erstaunliche Heilkraft und die Fett und Milch erzeugenden Bestandtheile dieses mit Recht ausgezeichneten Viehpulvers hat ihm eine Berühmtheit verschafft, weimmer es gebraucht wurde, wie noch keinem andern zu Theil geworden ist.

Es hat eine direkte Wirkung auf die verdauenden und Nahrungssaft erzeugenden Organe der Thiere, wodurch ein größerer Belauf von Chylus aus der gewöhnlichen Masse Futter hervorgebracht und folglich die Quantität von Milch und Fettmaterie um ein Bedeutendes vermehrt wird. Es wird nach strenga wissenschaftlichen Prinzipien zubereitet, und wer Professor Liebig's Werk über animalische Chemie achtsam durchliest, wird sich von dem Obigen selbst überzeugen.

Es wird besonders anempfohlen in all den gewöhnlichen Krankheiten der **Pferde,** des **Hornviehs** und der **Schweine,**—als

Für Pferde:

Bei gelbem Wasser, Distemper, Drüsen, Founder, Verlust des Appetits und der erforderlichen Energie, Husten, Verkältung, Fieber, geschwollenen Beinen, Geifern, etc.

Für Kühe.

Wir besitzen zahllose Zeugnisse von dessen unschätzbaren Werthe für Kühe, in Folge der in demselben enthaltenen Eigenschaften für die Verwandlung des Speisebreis in eine größere Quantität von Milchsaft als gewöhnlich erzeugt wird, welches den Milchkühen einen solchen Nutzen schafft, daß es sich in den Händen einer jeden Person befinden sollte, die eine Kuh eignet. Es vermehrt nicht allein die Quantität der Milch und des Rahms und Butters, sondern es verbessert auch deren Qualität. Durch die gelegentliche Anwendung dieses Pulvers wird auch das Vieh viel schneller fett.

In fast allen Krankheiten des Hornviehs, als

Hohle Hörner, Wolf, Hufzwang, Purgiren beim bei frischer Waide oder schlechtem Futter, Anwuchs, Appetitsverlust, Anlieren, Distemper, etc.

In allen Krankheiten der Schweine, als geschwollener Hals, Husten, Eiterungen in Lungen und Leber, ꝛc. wirkt es fast wie ein Wunder, und ist ein treffliches Vorbeugungsmittel und trägt ungemein viel zum Fettmachen der Schweine bei.

Jedermann der einen Versuch mit diesem Pulver anstellt, wird sich bald von dessen vorzüglichen Eigenschaften überzeugt haben und nicht mehr ohne dasselbe sein wollen.

☞ Beständig auf Hand und zum Verkauf bei

Guth, Young und Trexler,

im Buchstehr zum „Patrioten," —bei Lewis Schmidt u. Co., Apotheker in Allentaun, und bei Kaufleuten und Druggisten im Allgemeinen.

Februar 27, 1851. nq13

Uhren-Repariren.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit dem Publikum die Anzeige zu machen, daß er das Uhren Putzer oder Uhren Reparirer Geschäft begonnen hat, und fernerhin regelmäßig in dieser Gegend zu betreiben gedenkt. Er ist bereit jederzeit einige Entfernung im Lande diesem Geschäft abzuwarten. Seine Preise sollen billig und seine Arbeiten von ersten Güte sein.

Bestellungen können jederzeit, in seiner Abwesenheit bei C. S. Massey in Allentaun gemacht werden, welche pünktlich besorgt werden sollen.

Jacob Stockberger.

Allentaun, Nov. 27. nq3M

India Rubber Güter.

Horace H. Day,

23 Courtlandt Straße, New-York,

Hat gegenwärtig einen großen Steck India Rubber Waaren von seiner eigenen Bereitung—aus Toer und Helm's Patent unauflösbaren (insoluble) Fabrik, neues Patent von 1849—auf Hand, umfassend jeden verlangten Artikel in diesem Handelszweig. Diese Güter sind warrantirt eine größere Hitze auszuhalten und in allen Hinsichten besser zu sein, als die irgend einer andern Manufaktur. Ausgedehnte und wohlfeile Wassergewalt setzt Day in den Stand, seine Güter wohlfeiler als alle Andern verkaufen zu können. Sein Steck umfaßt nebst andern Artikeln folgende, welche beständig aus drei großen von ihm geeigneten Fakteréien vermehrt werden:—

2500 Röcke, Cloaks, Ponche Blänkets.
7000 Yards Tuch, für verschiedene Zwecke.
2000 Paar Wattstiefel, ein neuer Artikel.
150 India Rubber Häuser, Dächer und Zelten.
Schnappsäcke, Canteens, Eimer, Bowls, etc.
15,000 Fuß Patent Hose, ½ Zoll bis 12 Zoll.
Feld-Blankets, Feldkleider, etc.
1000 Lebensretter, „Life-Jackets," etc.
8000 Dutzend Patent und gewebene Hosenträger.
5000 Yards shirred elastische Güter, große Varietät.
10,000 Pfund „Steam-Packing," assortirt, sehr vorzüglich.
Riegelbahn Rubber Springs, Hose, etc.
Maschinen-Belting, Rubber, Wasserhose.
India Rubber Stiefel und Schuhe, nur beim Großverkauf.

New-York, April 10, 1851. nq13

Daguerreotypen.

Benjamin Lochman

macht den Einwohnern Allentauns und dem Publikum überhaupt achtungsvoll die Anzeige, daß er die Hrn. Barcalow und Hope, über T. Weidner's Stohr, ausgekauft hat, und sich nun gänzlich der Daguerreankunst widmen wird. Er ist nicht mehr mit H. Leh in Geschäftsverbindung, sondern betreibt dieses Geschäft auf alleinige Rechnung. Indem er der Aelteste in der Daguerreankunst in dieser Stadt ist, und eins der allerbesten Instrumenten hat, und mit all den neuern Verbesserungen operirt, ist er im Stande in jeder Beziehung alle Solche nach vollkommener Zufriedenehit zu bedienen welche wünschen

Ein korrektes Porträt

zu haben. Er ist soeben von Philadelphia zurückgehrt mit einem auserwählten Stock von Cäses und Medallions, und ladet hiermit die Damen und Herren im allgemeinen zum Besuche ein, um seine Bilder und Waaren in Augenschein zu nehmen.

☞ Instruktion in der Kunst wird ertheilt und beständig ein Stock an City-Preisen zum Verkauf auf Hand gehalten.

☞ Vergesset den Ort nicht. An Thomas Weidner's Stohr im zweiten Stockwerk.

Allentaun, Feb. 19. nq—

Mätsches! Mätsches!!

Die Unterschriebenen nehmen sich hiermit die Freiheit einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie, von den Herrn John Schick und Co. in Philadelphia als Agenten zum Verkauf ihrer berühmten Mätsches angestellt worden sind.

Diese Mätsches sind von der besten Qualität, in großen und Starken Baren aufgepackt und werden garantirt jeden Wechsel der Witterung unverändert auszuhalten.

Stohrhalter, und andere welche bei'm Groß zu kaufen wünschen, werden eingeladen bei uns anzurufen, und wir geben ihnen hiermit die Versicherung, daß sie diese Mätsches eben so billig bei uns erhalten können, als wie in Philadelphia bei den Fabrikanten.

Lewis Schmidt u. Co.

Apotheker in Allentaun.

Febr. 19, nq—

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 20sten März nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Gasthause des Unterschriebenen, in Südwheithall Taunschip, Lecha Co., öffentlich verkauft werden:

Better und Bettladen, Bureaus, Oefen mit Rohr, Tische, Stühle und Bänke, Sofa, Carpets, ein vollständiges Bär Apparat von erster Güte, als Botteln, Gläser, Waiters, Pitchers, und kurz alles was dazu gehört—ferner, Brändy, Gin, Lisbon-, Port-, Madeira und Claret-Weine, Fässer, Ständer, Zuber, Körbe, Eisenhafen, und sonst noch allerlei Artikel, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Schütz.

☞ Da er die Wirthgeschäfte aufgeben wird, so wird Alles ohne Rückhalt verkauft. Er gedenkt fernerhin wieder seine ganze Aufmerksamkeit der Kutschenmacherei zu widmen, und bittet um geneigten Zuspruch, indem er überzeugt fühlt, daß er Alle, hinsichtlich der Güte, Schönheit und Billigkeit nach Wunsch bedienen kann.

Februar 19. nq5m

Oeffentliche Vendu.

Mittwochs den 10ten März, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterzeichneten, in Salzburg Taunschip, Lecha Co., nahe bei Emaus, folgende Artikel öffentlich verkauft werden:

5 prächtige Pferde, wovon eins ein erste Güte Sattelpferd und eins ein sicheres Familienpferd ist, eins ein 3jähriges und eins ein 1jähriges Füllen, 11 Stück Rindsvieh, worunter 4 Kühe sind, wovon eine ein Kalb bei sich hat, Pferdegeschirr für 3 Pferde, Pflugsgeschirr, ein Wagen, Heuleitern und Schemel, Windmühle und Strohbank, ein Futtertrog, Schrotkiste, Pflüge und Eggen, 5 Schweine, Sperr- und Kühketten, Rechen, Gabeln, Schaufeln, Steifwaage, eine Quantität Grundbeeren, und viele andere Artikel, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Kemmerer.

Februar 19. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags den 11ten März, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen Salomon Reber, in Nord-Wheithall, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden:

3 gute Pferde, 3 Kühe, 4 Rinder, 6 Schweine, 2 Zweigäulswägen, eine Kasie, Pferdegeschirr, 2 Pflüge, 2 Eggen, Strohbank, ein Schießgewehr, ein Bärrel Essig, eine Quantität Carpets, ein Tisch, Kiste, Eisenhäfen, Züber, Strohbank, eine Quantität Federn, eine Lott Wolle, Ofen mit Rohr, Küchenschrank, Holzschlitten, Grundbeeren, eine Ladung Heu, Roggen- und Waizensaamen im Grund, und viele sonstige Artikel, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Culbertson, Ad'or.

Februar 19. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Frey, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, angestellt worden sind. — Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiemit ersucht, innerhalb 6 Wochen bei einem der Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen — und alle Solche, die noch Forderungen an dieselbe haben, sind ebenfalls gebeten ihre Rechnungen innerhalb der besagten Zeit einzubringen, an

George Acker, Südwheithall,
John Eckert, Allentaun.

Februar 19. nq6m